



## Wasserqualität der Chiemgau Thermen

Zwei anerkannte Heilquellen speisen die Becken der Chiemgau Thermen. Die jodhaltige Sole wird durch zwei Bohrungen aus Tiefen von fast 5000 bzw. 2500 Metern unter dem Meeresspiegel gefördert. Das Heilwasser wird in einer Filteranlage für den Gebrauch aufbereitet und gelangt danach direkt in den Wasserkreislauf der Badeanlage.

### Allgemeines zur Entdeckung

Bei einer Versorgungsbohrung im Auftrag des Freistaates Bayern wurde 1963 in Bad Endorf statt Erdöl eine der stärksten **Jod-Thermalsolequellen** Europas entdeckt (Bohrung Endorf 2). Das heiße Wasser kam aus einer Tiefe von 4.848 m, war 115 Grad heiß, der Druck betrug 830 bar, der Jodidgehalt 47 mg und der Kochsalzgehalt fast 15 g je Liter. Das Wasser wird seither druckreduziert (Düse) medizinisch-balneologisch als staatlich anerkannte Heilquelle genutzt.

Zur Sicherung des Heilbades mit weiterem Thermalwasser wurde 1995 mit den Bohrarbeiten für einen weiteren Tiefbrunnen begonnen. Das Institut für Wasserchemie und chemische Balneologie der TU München war für die hydrologischen und hydrochemischen Untersuchungen nach den Richtlinien für die „Heilwasseranalyse“ zuständig. Ausgehend von der chemischen Beurteilung ist das Wasser der Bohrung „Endorf 3“ gemäß den „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“ als jodid-, fluorid-, natrium- und chloridhaltiges Thermalwasser zu bezeichnen.

**Im April 2021** wurde für das Thermalwasser **des Brunnens Endorf 2** eine Heilwasser-Wiederholungsanalyse vorgenommen. Die Untersuchungen erfolgten nach den Richtlinien in den Begriffsbestimmungen/Qualitätsstandards für Heilbäder und Kurorte, Luftkurorte, Erholungsorte sowie für Heilquellen und Heilbrunnenbetriebe des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. und des Deutschen Tourismusverbandes e.V.

### Auszug aus der Heilwasser-Wiederholungsanalyse vom 28.04.2021

Endtiefe	4.848 m
Quellentiefe	4.270 m
Entnahmetemperatur	17 °C
Jodidgehalt	51,3 mg/L
Sulfidschwefel	3,7 mg/L
Fluoridgehalt	1,4 mg/L
Natrium	7100 mg/L
Chlorid	8300



## **Charakterisierung im Sinne der „Begriffsbestimmungen“ des Deutschen Heilbäderverbandes e.V**

Aufgrund der vorliegenden Analyse erfüllt das Heilwasser der Heilquelle Endorf 2 nachfolgende Voraussetzungen:

- Die Konzentration an festen gelösten Wasserinhaltsstoffen liegt mit 20.048 mg/L über dem Schwellenwert von 1.000 mg/L
- Die Konzentration an Jodid liegt mit 51,3 mg/L über dem Schwellenwert von 1 mg/L
- Die Konzentration an Fluorid liegt mit 1.4 mg/L über dem Schwellenwert von 1 mg/L
- Die Konzentration an Schwefel liegt mit 3,7 mg/L über dem Schwellenwert von 1 mg/L
- Das Wasser der Heilquelle Endorf 2 ist mit 7,3 g/L Natrium und 8,3 g/L Chlorid unter Berücksichtigung der Analysenabweichung und den natürlichen Schwankungen aufgrund der Konstanz daher noch als Sole zu bezeichnen.

### **FAZIT**

Das Heilwasser der Heilquelle Endorf 2 erfüllt die Voraussetzungen eines **natürlichen Heilwassers** und ist als **jodidhaltige, fluoridhaltige, schwefelhaltige Sole** zu bezeichnen.

### **Positive Effekte**

- Der gesamte Bewegungsapparat erfährt eine wohltuende Entlastung.
- Nach orthopädischen Eingriffen werden die Bewegungsabläufe um ein Vielfaches erleichtert.
- Der Muskelaufbau wird auf sanfte Art gefördert.
- Durch die Wärme und Zusammensetzung werden Bluthochdruckbeschwerden positiv beeinflusst.
- Das Wasser wirkt durchblutungsfördernd und regt den Stoffwechsel an, dadurch werden Schmerz auslösende Substanzen schneller abtransportiert und ein angenehmes Körpergefühl stellt sich ein.